

Verliebt, verlobt, verschwunden

Komödie von Stefan Vögel

Regie Sarah Kohrs
Ausstattung Thomas Pekny

mit JUTTA SPEIDEL

Tourneezeit: 20. Nov. bis 10. Dez. 2012

Aufführungsrechte: Thomas Sessler Verlag, Wien

Sie hat zwei Kinder geboren, 4.000 Pausenbrote geschmiert, 350 aufgeschürfte Knie verarztet, 180 m² Wohnfläche in Schuss gehalten und ihrem Mann Hubert 7.000 „Ich wünsch dir einen schönen Tag“-Küsse mit auf den Weg zur Arbeit gegeben – bis Hubert eines Abends nicht mehr nach Hause kam.

Biografien und weitere Informationen unter www.muenchner-tournee.de

Eine Produktion der Komödie im Bayerischen Hof, München



Foto © Carmen Lechtenbrink

Jutta Speidel

Sieben Jahre später, eine Scheidung und mehrere Männer hat Dagmar inzwischen hinter sich, wagt sie den großen Schritt zum zweiten Mal. Doch ausgerechnet am Hochzeitsmorgen ist der Bräutigam wie vom Boden verschluckt! Und jetzt nimmt auch Dagmar Reißaus: Verletzt und wütend flüchtet sie im weißen Brautkleid in das alte Baumhaus aus glücklichen Kindertagen, klappt die Strickleiter und lässt den Rest der Menschheit hinter sich – um endlich in Ruhe über die Männer, die Liebe und das Leben nachzudenken. Während sich unten die Hochzeitsgesellschaft auf die Suche nach den Brautleuten macht...

Wie konnte sie nur so blöd sein und schon wieder aus Liebe heiraten wollen? Und wer oder was ist eigentlich schuld an diesem ewigen Männer-Desaster? Dagmar lässt ihr Liebesleben Revue passieren und spricht damit vielen Geschlechtsge nossinnen aus der Seele. Wie sie das macht, das ist unglaublich witzig, hintergründig böse und sehr lehrreich: Das Publikum erfährt vom Männer-ausschlussverfahren, von den goldenen Regeln für einen gelungenen Heiratsantrag, von den Tricks, einem Mann Geheimnisse zu entlocken und vieles mehr.

Ein gepfeffertter Abend mit erfrischenden Songs.

Jutta Speidel

wurde 1954 in München geboren. Bereits als Schülerin stand sie ab 1969 in zahlreichen Kinofilmen vor der Kamera, wie zum Beispiel *Pepe der Paukerschreck*, *Hurra die Schule brennt* oder *Rosi und der Herr aus Bonn*. So konnte sie an der Seite großer Kollegen erste berufliche Erfahrungen sammeln. In den Jahren 1972-1976 besuchte sie die private Schauspielschule Ursula Kube-Neureuther und erhielt eine Tanzausbildung bei Billie Millie.

1976 holte sie der renommierte Regisseur Rudolf Noelte als *Elektra* nach Berlin ans Renaissancetheater. In den folgenden Jahren wechselten sich ihre beruflichen Engagements zwischen Film, Fernsehen und Theater ab. So spielte sie in Wien am Theater in der Josefstadt und am Burgtheater, bei den Bad Hersfelder Festspielen, der KOMÖDIE IM BAYRISCHEN HOF und auf Theatertourneen und konnte ihre Vielseitigkeit als Charakterchauspielerin zeigen.

Der Filmregisseur Rainer Erler wurde 1975 auf sie aufmerksam. Mit ihm drehte sie unter anderem den legendären Film *Fleisch*. Im Laufe ihres mittlerweile 40-jährigen Berufslebens drehte sie weit über 150 Filme und bekam dafür zahlreiche Auszeichnungen.

Im Jahre 1997 gründete sie den privat finanzierten Verein HORIZONT e.V., der sich um obdachlose Kinder und deren Mütter kümmert und baute 2006 ein eigenes Horizonthaus, in dem 24 Mütter mit circa 45 Kindern von einem 20-köpfigen sozialpädagogischem Team rund um die Uhr betreut werden. Dieses Projekt gibt nachhaltige Familien die Chance, wieder Fuß in der Gesellschaft zu fassen und neuen Mut fürs Leben zu finden (www.horizont-ev.de).

Für ihr soziales Engagement bekam sie neben anderen wichtigen Auszeichnungen 2006 das BUNDES-VERDIENSTKREUZ AM BANDE und 2011 den BAYERISCHEN VERDIENSTORDEN.

Jutta Speidel hat zwei erwachsene Töchter.

Stefan Vögel

ist in Bludenz geboren und wuchs in Gurtis auf, einem 200-Seelen-Dorf in den Vorarlberger Alpen. Nach einem Studium der Wirtschaftsinformatik an der Universität Zürich wandte er sich bald ganz dem Theater zu. Seit 1993 ist Stefan Vögel als freischaffender Autor und Schauspieler tätig. Erste Erfolge feierte er mit seinem Mundart-Kabarett *Griß Gott in Voradelberg*, das in mehreren Fortsetzungen zu einem der erfolgreichsten Vorarlberger Bühnenstücke wurde und in der Folge mit *Schaffa, schaffa, Hütle baua* mehr als 120 Aufführungen mit über 60 000 Besuchern erlebte.

Darüber hinaus hat sich Stefan Vögel auch als Buch-, Theater- und Drehbuchautor einen Namen gemacht. Seine Stücke *Eine gute Partie*, *Global Player*, *Süßer die Glocken* und *Die süßesten Früchte* feierten große Erfolge auf deutschen Bühnen und wurden in Stuttgart, Wien, Hamburg, Berlin, Frankfurt, Dresden, Düsseldorf, München und Bregenz aufgeführt.

Sarah Kohrs

ist gebürtige Kielerin, begann bereits mit sechs Jahren eine Klavier- und Tanzausbildung und studierte nach dem Abitur am Max-Reinhardt-Seminar in Wien in der Regieklasse von Achim Benning. Während des Studiums assistierte sie am dortigen Burgtheater und ging nach dem Abschluss für weitere Assistenzjahre an das Bayerische Staatsschauspiel in München.

Seit 1999 ist Sarah Kohrs als freie Regisseurin tätig – unter anderem in München (Metropol-Theater: *Kiebach und Dutz*), Wuppertal (Schauspiel: *Die weiße Rose*), Dresden (Staatsschauspiel: *Kino* – Uraufführung), Detmold (Landestheater: *Schön ist die Welt* – Operette), Gießen (Stadttheater: *Blackbird*), Bremerhaven (Stadttheater: *Herr Paul*) und Berlin (shakespeare-company: *Ende gut, alles gut* – eingeladen zum Shakespeare Festival Neuss). Ab 2004 kam eine Tätigkeit als Autorin dazu, mit Auftragsarbeiten für verschiedene Theater und Institutionen wie zum Beispiel die Bayerische Akademie der Wissenschaften.

Inzwischen unterrichtet Sarah Kohrs als Gastdozentin, unter anderem auch an der Münchner Otto-Falckenberg-Schule – seit 2007 – und am Max-Reinhardt-Seminar Wien – seit 2009.